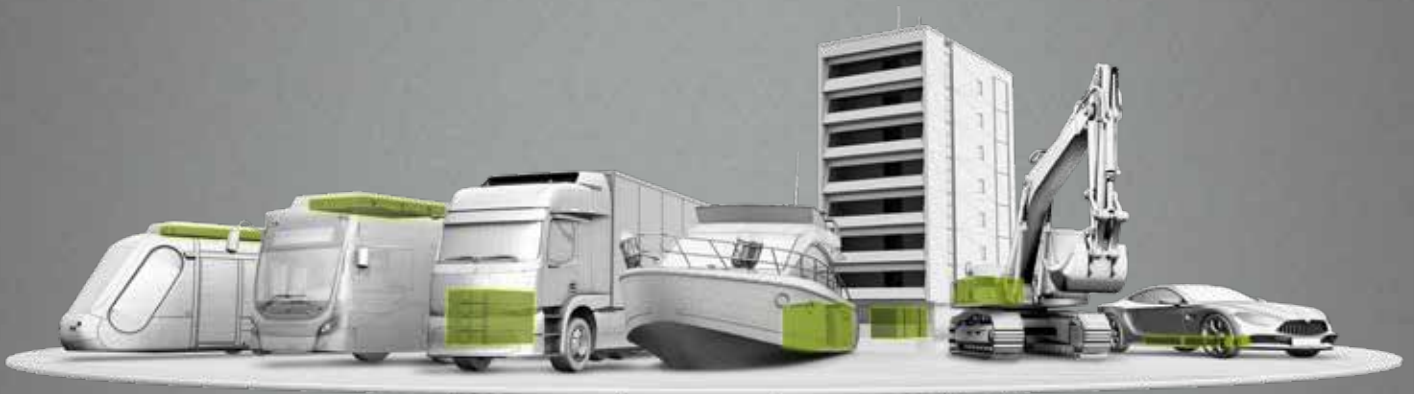


AKASOL



**GESCHÄFTSZAHLEN
FÜR DAS 3. QUARTAL
01.01.2018 - 30.09.2018**

INHALT

| | |
|----------|---|
| SEITE 2 | KENNZAHLEN |
| SEITE 3 | BRIEF DES VORSTANDS |
| SEITE 5 | ÜBERBLICK ÜBER DIE GESCHÄFTSENTWICKLUNG |
| SEITE 7 | ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE |
| SEITE 11 | PROGNOSEBERICHT |
| SEITE 13 | CHANCEN- UND RISIKOBERICHT |
| SEITE 13 | BERICHT ZU WESENTLICHEN GESCHÄFTEN MIT NAHESTEHENDEN PERSONEN |
| SEITE 15 | GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DEN 9-MONATSZEITRAUM 2017/2018 |
| SEITE 17 | GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS 3. QUARTAL 2017/2018 |
| SEITE 19 | BILANZ |
| SEITE 21 | KAPITALFLUSSRECHNUNG |
| SEITE 23 | EIGENKAPITALENTWICKLUNG |
| SEITE 24 | ANHANG |
| SEITE 31 | NOTIZEN |
| SEITE 33 | DIE AKASOL AKTIE |
| SEITE 34 | KONTAKT |

KENNZAHLEN FÜR DEN 9-MONATSZEITRAUM 2018 UND 2017

| | Q1-Q3 2018 Tsd. Euro | Q1-Q3 2017 Tsd. Euro |
|--------------------------------------|--------------------------------|--------------------------------|
| Umsatz | 13.558 | 9.342 |
| Einmalige IPO Kosten | -2.214 | 0 |
| EBITDA* | -599 | 2.322 |
| EBITDA (bereinigt) | 1.615 | 2.322 |
| EBITDA-Marge (bereinigt) | 11,9 % | 24,9 % |
| EBIT (Betriebsergebnis) | -995 | 1.903 |
| EBIT (bereinigt) | 1.219 | 1.903 |
| EBIT-Marge (bereinigt) | 9,0% | 20,4% |
| EBT (Ergebnis vor Steuern) | -1.204 | 1.742 |
| Periodenergebnis | -1.205 | 1.176 |
| Ergebnis je Aktie in EUR | -0,32 | 0,59 |
| Eigenkapital | 100.912 | 1.624 |
| Eigenkapitalquote | 88,4% | 10,8% |
| Bilanzsumme | 114.152 | 15.027 |
| Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit | -42.701 | -2.248 |
| Mitarbeiter per 30.09. | 137 | 84 |

KENNZAHLEN FÜR DAS 3. QUARTAL 2018 UND 2017

| | Q3 2018 Tsd. Euro | Q3 2017 Tsd. Euro |
|----------------------------|-----------------------------|-----------------------------|
| Umsatz | 4.275 | 2.365 |
| Einmalige IPO Kosten | 0 | 0 |
| EBITDA* | 220 | 1.309 |
| EBITDA (bereinigt) | 220 | 1.309 |
| EBITDA-Marge (bereinigt) | 5,1% | 55,3% |
| EBIT (Betriebsergebnis) | 58 | 1.170 |
| EBIT (bereinigt) | 58 | 1.170 |
| EBIT-Marge (bereinigt) | 1,4% | 49,5% |
| Ergebnis vor Steuern (EBT) | 8 | 1.082 |
| Periodenergebnis | 96 | 715 |
| Ergebnis je Aktie in EUR | 0,02 | 0,36 |

*Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen auf Sachanlagen und Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände

BRIEF DES VORSTANDS

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, sehr geehrte Damen und Herren,

in den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres 2018 erwirtschaftete die AKASOL AG einen Gesamtumsatz von 13,6 Mio. EUR. Das bereinigte Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) betrug 1,2 Mio. EUR und lag unbereinigt bei -1,0 Mio. EUR. Damit blickt das Unternehmen auf erfolgreiche neun Monate zurück.

Für das laufende Geschäftsjahr wollen wir unseren Weg effektiv weiterführen und unsere führende Position als deutscher Hersteller von Hochleistungs-Lithium-Ionen-Batteriesystemen nachhaltig stärken. Dazu verfolgen wir weiter die Strategie, die Produktionsanlagen am Standort Langen kontinuierlich auszubauen, die Gewinnung von Mitarbeitern in der Produktion zu fördern und die Einstellung weiterer Fachkräfte fortzusetzen. Durch dieses aktive Managing konnte die Serienproduktion planmäßig und erfolgreich gegen Ende des dritten Quartals 2018 beginnen.

Das Unternehmen hat, wie erwartet, in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2018 den Umsatz um 45,1% auf 13,6 Mio. EUR steigern können. Der Start der Serienproduktion war ein großer Meilenstein für die AKASOL AG. Entsprechend sehen wir insbesondere im vierten Quartal 2018 einen deutlichen Anstieg in den Umsatzerlösen.

Für den erfolgreichen Börsengang fielen in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2018 IPO-bezogene Einmalaufwendungen in Höhe von 2,2 Mio. EUR an, unter anderem für Rechts- und Transaktionsberatungen sowie für Wirtschaftsprüfungsleistungen. Bereinigt um die IPO-bezogenen Aufwendungen, lag die bereinigte

EBIT-Marge bei 9,0% (unbereinigt: -7,3%) und die bereinigte EBITDA-Marge belief sich auf 11,9% (unbereinigt: -4,4%).

Aufgrund der sehr dynamischen Geschäftsentwicklung bauen wir die teilautomatisierte Serienproduktion am Standort Langen konsequent aus. Die bereits erfolgreich in Betrieb genommene Produktionslinie in Langen mit einer Kapazität von 300 MWh, soll durch die Inbetriebnahme des zweiten Hallenabschnitts auf eine Kapazität von 600 MWh verdoppelt werden. Die benötigten Anlagen werden zusammen mit den Produktionsanlagen für die Serienfertigung in den USA sehr zeitnah in Auftrag gegeben, so dass die komplette installierte Gesamtkapazität in Langen voraussichtlich Ende 2019, und somit neun Monate früher als ursprünglich geplant, zur Verfügung steht. Damit haben wir eine starke Basis, um mit unseren Kunden nachhaltig zu wachsen.

Der Produktionsstandort der operativ heute noch nicht aktiven Tochtergesellschaft AKASOL Inc. in den USA, soll nach derzeitiger Planung ab Ende 2019 mit einer jährlichen Produktionskapazität von 300 MWh in Betrieb genommen werden, so dass Anfang 2020 auch hier mit der Produktion begonnen werden kann. Anfang Oktober dieses Jahres wurde Roy Schulde, ein erfahrener und ausgewiesener Experte aus dem Zulieferbereich der US-amerikanischen Automobilindustrie, als Geschäftsführer unserer Tochtergesellschaft bestellt. Kurz nach Dienstantritt verbrachte er bereits einen mehrwöchigen Aufenthalt an unseren Standorten Darmstadt sowie Langen und betreut nun aktiv die weiteren strategischen und operativen Schritte wie z.B. die Standortsuche für die

Produktionsstätte in den USA. Die Wahl der richtigen Niederlassung ist in Bezug auf unsere Kunden, Märkte, Zulieferer und die bestmögliche Nutzung von Fördermöglichkeiten besonders wichtig. Dabei erhalten wir tatkräftige Unterstützung von einer renommierten Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mit langjähriger Erfahrung in der internationalen Standortanalyse.

Die Verknappung einiger Elektronikbauteile ist weiterhin eine Herausforderung beim Aufbau der Serienproduktion. Die Materialversorgung wird sowohl strategisch als auch operativ von uns abgesichert. Durch Allokation schwer verfügbarer Bauteile und durch Einrichtung eines Konsignationslagers bei einem unserer Lieferanten, begegnet das Management nachhaltig etwaigen Lieferengpässen. Weiterhin verfolgen wir den Aufbau eines mittelfristigen Lagerbestands an knappen, größtenteils niedrigpreisigen Bauteilen. Dabei handelt es sich nicht um aufwändige Komponenten wie bspw. zentrale Prozessoren für unsere Elektronik, sondern vor allem um sogenannte Commodities wie einfache Widerstände, die im Wesentlichen von der Verknappung betroffen sind.

Die kontinuierliche Verbesserung der Produktions- und Geschäftsprozesse setzte die AKASOL AG auch im dritten Quartal 2018 stetig fort. Die Erlöse aus der Kapitalerhöhung im Rahmen des Börsengangs in Höhe von ca. 100 Mio. EUR werden neben der Verdopplung der Produktionskapazität am Standort Langen und der Expansion in die USA für Investitionen in weitere Test- und Validierungseinrichtungen sowie für Forschung und Entwicklung verwendet. Diese Vorhaben

unterstreichen unsere Strategie, das AKASOL-Produktportfolio kontinuierlich zu erweitern. Innovationen spielen dabei eine herausragende Rolle, um unseren Kunden spezifische und nachhaltige Lösungen für ihre jeweiligen Anwendungen anzubieten.

Sowohl der Umsatz als auch das bereinigte Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) liegen im Rahmen unserer Jahresplanungen, welche im Geschäftsjahr 2018 einen Gesamtumsatz zwischen 22,0 und 24,0 Mio. EUR und eine bereinigte EBIT-Marge von rund 7% vorsehen.

Wir pflegen eine vertrauensvolle und enge Zusammenarbeit mit unseren Bestandskunden und verzeichnen zudem eine rege und vielversprechende Nachfrage nach unseren Produkten. Vor diesem Hintergrund konzentrieren wir uns auf die Weiterentwicklung unseres bestehenden Geschäfts und unser organisches Wachstum. Wir freuen uns, wenn Sie uns bei all diesen Vorhaben auch weiterhin vertrauensvoll begleiten.

Mit freundlichen Grüßen



SVEN SCHULZ

Vorstandsvorsitzender



DR. CURT PHILIPP LORBER

Vorstand Finanzen

ÜBERBLICK ÜBER DIE GESCHÄFTSENTWICKLUNG

VERTRIEBS- UND MARKTENTWICKLUNG

Unsere Marketingaktivitäten zielen darauf ab, den Umsatz durch die Nutzung einer Vielzahl von Kanälen und Initiativen zu steigern. Neben zehn eigenen Vertriebsmitarbeitern arbeiten wir eng mit zwei regionalen externen Vertriebspartnern in Italien und Skandinavien zusammen. Darüber hinaus haben wir uns dazu entschieden, den Vertrieb weiter zu professionalisieren und eine Head of Sales Stelle geschaffen, die bereits ab Mitte November 2018 besetzt sein wird.

Zu den wichtigsten Marketingaktivitäten gehört
zwischenzeitlich aktives Onlinemarketing,
insbesondere auf Social Media Plattformen,
die Teilnahme an führenden Messen und
Kongressen, sowie Publikationen in Zeitungen,
Fachzeitschriften und Pressemitteilungen zu
Geschäftsentwicklungen der AKASOL AG.

Das Marketing ist weitgehend zwischen unserem On-Highway- und dem Off-Highway-Bereich aufgeteilt. Es unterstützt den Ausbau unseres Geschäfts durch den engen Kontakt zu unseren Vertriebsmitarbeitern, implementiert kurz- und mittelfristige Marketingstrategien, entwickelt neue Geschäftsmöglichkeiten und überwacht relevante Markttrends.

International führende Fachmessen bieten unserem Unternehmen eine effiziente Möglichkeit für eine branchen- und Region spezifische Kundenansprache. In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres präsentierte die AKASOL AG auf der Battery Show Europe in Hannover, der ees Europe in München sowie der EHMWE in Amsterdam erfolgreich ihr Produktportfolio. Hierbei verzeichneten wir ein steigendes Kundeninteresse. Diese Tendenz hat sich Ende September in Hannover auf der IAA Nutzfahrzeuge, einer Messe, die sich mit den Themen automatisiertes und vernetztes Fahren, Elektromobilität und neuen Mobilitätsdienstleistungen befasst, bestätigt. Dabei wurden unsere Batteriesysteme auf einem eigenen Messestand sowie von vielen unserer Kunden in ihren Fahrzeugen präsentiert. Parallel zur IAA stellte AKASOL auf der InnoTrans in Berlin bahntaugliche Batteriesysteme vor, die auch von unseren langjährigen Kunden Alstom und Bombardier in diversen Anwendungen vorgestellt wurden, darunter ein Brennstoffzellenzug und ein vollelektrischer Zug mit unseren Systemen. Durch die Teilnahme an der Metstrade in Amsterdam Mitte November, der weltweit größten Messe für Schiffsausrüstung und -zubehör, generierte unser Off-Highway-Segment ebenfalls vielversprechende Kundenkontakte.

Durch eine langfristige, konstruktive und vertrauensvolle Zusammenarbeit sowie einer engen Verankerung mit unseren Kunden verzeichnet die AKASOL AG im Berichtszeitraum daher weiterhin ein stabiles Bestandskundengeschäft und verspricht sich zusätzliche nachhaltige Umsatzpotenziale für die nächsten Jahre.

Neben der Pflege der bestehenden Kundenbeziehungen ist auch die Neukundenakquisition im Fokus unserer Vertriebsaktivitäten. Durch das tiefe Verständnis der relevanten Kundenanforderungen einzelner, von uns fokussierten, Branchen und durch den aktiven Dialog mit potenziellen Neukunden erweitern wir kontinuierlich unsere Kundenbasis. Angesichts der insgesamt vielversprechenden Vertriebspipeline rechnet das Unternehmen daher mit weiteren Erfolgen bis zum Ende des Geschäftsjahres 2018.

PRODUKTENTWICKLUNG

Wir betreiben unsere Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten mit dem Fokus auf Innovation für Mobilität, Produkt- und Prozessverbesserungen sowie Qualitäts- und Kostenverbesserungen.

Dabei glauben wir daran, dass unsere langjährige und belastbare Forschungs- und Entwicklungserfahrung sowie unser Know-how entscheidende Differenzierungs- und Allein-

stellungsmerkmale im Vergleich zu unseren Mitbewerbern sind. Die AKASOL AG forscht und entwickelt auch im Rahmen von kundenspezifischen Projekten. In diesen Projekten entwickeln wir individuelle Lösungen für Batteriesysteme, die in zukünftigen Produktgenerationen eingesetzt werden können. Dies gewährleistet ein zuverlässiges und planbares Geschäft sowie einen kontinuierlich technologischen Vorsprung gegenüber dem Wettbewerb.

Darüber hinaus entwickeln wir neue Produkte, die sehr verwandt zu unserem bestehenden Produktportfolio sind und dennoch in komplett anderen Bereichen eingesetzt werden. Wie z.B. die stationären Schnellladestationen mit AKASOL Batterietechnologie, die dazu in der Lage sind mehrere Fahrzeuge gleichzeitig mit Schnellladetechnologie zu versorgen, ohne dass dazu die Netzanschlussleistung erhöht werden muss. Diese Technologie hat auch einen großen deutschen Automobilhersteller dazu bewegt, uns mit der Weiterentwicklung zu beauftragen, wodurch sich ein neuer interessanter und wachstumsstarker Geschäftszweig herausbilden kann.

ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

ERTRAGSLAGE

Der **Umsatz** zum 30. September 2018 beträgt 13,6 Mio. EUR; damit liegt er um 4,2 Mio. EUR über dem Umsatz des Vorjahreszeitraums, was einer Steigerung von 45,1% entspricht. Insofern verliefen die ersten neun Monate des Geschäftsjahres entsprechend der Planungen der AKASOL AG. Die Vorlagevergleichsperiode beinhaltet eine Sonderzahlung in Höhe eines sechststelligen Betrages aufgrund eines gewonnenen Rechtsstreits, sodass das Vorquartal durch diesen Sondereffekt geprägt ist.

Analog ist der Materialaufwand von im Vorjahr 3,8 Mio. EUR auf 6,9 Mio. EUR gestiegen, was einer Steigerung von 82,0% entspricht bzw. einer Materialeinsatzquote von 50,7% (Vorjahr 40,4%).

Der **Personalaufwand** hingegen ist unterproportional zur Umsatzentwicklung um 1,2 Mio. EUR bzw. 33,4% auf 4,6 Mio. EUR angestiegen. Die Personalaufwandsquote sinkt leicht von im Vorjahr 37,2% auf 34,2%.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** betragen zum 30. September 2018 4,7 Mio. EUR (Vorjahr 2,4 Mio. EUR). Davon entfallen 2,2 Mio. EUR auf IPO-bezogene Einmalaufwendungen, unter anderem für Rechts- und Transaktionsberatungen sowie für Wirtschaftsprüfungsleistungen.

Damit ergibt sich für den Berichtszeitraum ein Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) von -0,6 Mio. EUR (Vorjahr 2,3 Mio. EUR). Bereinigt um die einmaligen IPO-Kosten beläuft sich das EBITDA auf 1,6 Mio. EUR.

Zum 30. September 2018 betragen die **Abschreibungen** 397 Tsd. EUR (Vorjahr 419 Tsd. EUR).

Das **Ergebnis** vor Steuern und Zinsen (EBIT) beträgt für die ersten drei Quartale des laufenden Jahres -1,0 Mio. EUR (Vorjahr 1,9 Mio. EUR). Bereinigt um die einmaligen IPO-Kosten liegt das EBIT bei 1,2 Mio. EUR.

Das **Finanzergebnis** beträgt für die ersten neun Monate des laufenden Jahres -0,2 Mio. EUR und liegt damit auf dem Niveau des Vergleichszeitraums des Vorjahres.

Nach Abzug des Steueraufwands von 1 Tsd. EUR erzielte die AKASOL AG zum 30. September 2018 ein Periodenergebnis von -1,2 Mio. EUR (Vorjahr 1,2 Mio. EUR). Das Ergebnis je Aktie beträgt -0,32 EUR (Vorjahr 0,59 EUR).

FINANZLAGE

Die **Bankguthaben** haben in den ersten neun Monaten 2018 um 52,6 Mio. EUR zugenommen und betragen zum 30. September 2018 insgesamt 55,5 Mio. EUR. Per 30. September 2018 hatte die AKASOL AG langfristige Finanzverbindlichkeiten in Höhe von 4,5 Mio. EUR. Dies entspricht einer Reduzierung um 1,7 Mio. EUR.

Die **kurz- und langfristigen Verbindlichkeiten** betragen 13,2 Mio. EUR. Reduziert um die liquiden Mittel beträgt der Netto-Cash 42,2 Mio. EUR (im Vorjahr -10,6 Mio. EUR), was einer Veränderung von 52,8 Mio. EUR entspricht.

Der **Cashflow aus Investitionstätigkeit** beträgt -1,4 Mio. EUR.

Aufgrund der Steigerung der Forderungen in Höhe von 1,5 Mio. EUR sowie des Erwerbs von Finanzanlagen in Höhe von 38,2 Mio. EUR, durch die das Unternehmen eine Belastung von negativen Zinsen eliminiert, erwirtschaftete die AKASOL AG einen **Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit** in Höhe von -42,7 Mio. EUR.

Der operative Cashflow zuzüglich des Cashflows aus Investitionstätigkeit beträgt in den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres -44,1 Mio. EUR (**Free Cashflow**).

Der **Cashflow aus Finanzierungstätigkeit** beträgt 95,2 Mio. EUR (Vorjahr 2,2 Mio. EUR). Dieser wurde zum dritten Quartal 2018 um die einmaligen gezahlten Kosten des Börsenganges in Höhe von 5,8 Mio. EUR gekürzt.

VERMÖGENSLAGE

Die **kurzfristigen Vermögenswerte** haben sich um 58,8 Mio. EUR erhöht und betragen zum Stichtag 30. September 2018 69,4 Mio. EUR.

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** liegen zum Bilanzstichtag bei 3,5 Mio. EUR. Davon entfallen 2,5 Mio. EUR auf Forderungen, welche in Rechnung gestellt wurden und 1,0 Mio. EUR auf nicht durch Abschlagszahlungen gedeckte Vertragsvermögenswerte.

Die **liquiden Mittel** entwickeln sich positiv und nehmen im dritten Quartal 2018 um 52,6 Mio. EUR zu auf 55,5 Mio. EUR. Die **langfristigen Vermögenswerte** steigen um 40,3 Mio. EUR und betragen zum 30. September 2018 44,7 Mio. EUR. Ursächlich für diesen Anstieg sind die um 38,2 Mio. EUR gestiegenen Finanzanlagen sowie die um 1,2 Mio. EUR gestiegenen latenten Steuern. Die immateriellen Vermögenswerte, welche insbesondere die Aktivierung von Entwicklungskosten beinhalten, steigen um 0,3 Mio. EUR auf 1,6 Mio. EUR. Die **aktiven latenten Steueransprüche** betragen zum Ende des dritten Quartals 1,2 Mio. EUR.

Die **kurzfristigen Verbindlichkeiten** haben sich um 1,6 Mio. EUR erhöht und betragen zum Bilanzstichtag 8,7 Mio. EUR. Wesentlich für diesen Anstieg sind die um 1,0 Mio. EUR angestiegenen sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten, welche insbesondere laufende Umsatz-, Ertrags- und Lohnsteuerverbindlichkeiten beinhalten.

Die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** sind in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2018 um 0,8 Mio. EUR auf nunmehr 2,1 Mio. EUR gestiegen. Gegenläufig entwickelten sich die **Gesellschafter-Verbindlichkeiten**. Bedingt durch den Debt-to-Equity-Swap wurden diese Darlehen in die Kapitalrücklage eingelegt.

Die **kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten** steigen um 0,8 Mio. EUR auf nunmehr 1,9 Mio. EUR. Insgesamt betragen die **langfristigen Verbindlichkeiten** 4,5 Mio. EUR (Vorjahr: 6,2 Mio. EUR). Diese konnten somit um 1,7 Mio. EUR reduziert werden. Dies entspricht der Rückführung der Bankdarlehen. Zum 30. September 2018 wurden keine **passiven latenten Steuerverbindlichkeiten** gebildet.

Das **Eigenkapital** zum 30. September 2018 beträgt 100,9 Mio. EUR und ist damit im Vergleich zum 31. Dezember 2017 um 99,3 Mio. EUR angestiegen. Die Eigenkapitalquote zum 30. September 2018 beträgt 88,4%.

Die **gesamten IPO-Kosten** belaufen sich nunmehr auf 5,8 Mio. EUR. Davon wurden 2,5 Mio. EUR im Eigenkapital unter Berücksichtigung aktiver latenter Steuern von 1,1 Mio. EUR erfasst. Die übrigen 2,2 Mio. EUR wurden aufwandswirksam gebucht. Das Agio des Börsenganges in Höhe von 97,9 Mio. EUR ist in der Kapitalrücklage erfasst.

Die AKASOL AG wird heute noch nicht auf Basis unterschiedlicher Segmente gesteuert. Momentan laufen die Vorbereitungen, um künftig zwischen den Segmenten „On-Highway“ und „Off-Highway“ zu differenzieren. Dies bedeutet, dass eine Unterscheidung zwischen dem „On-Highway“-Segment, welches Hersteller von Bussen und Nutzfahrzeugen bedient, und dem „Off-Highway“-Segment, welches sich auf Batteriesysteme und Dienstleistungen für Hersteller und Tier-1-Lieferanten von Schienenfahrzeugen, Industriefahrzeugen (z. B. Bau, Bergbau und Logistik), marinen Fahrzeugen sowie stationären Anwendungen im Wohn- sowie im gewerblichen Bereich konzentriert, erfolgen wird. Ein entsprechendes Reporting wird derzeit aufgebaut.

MITARBEITER

Ende September 2018 waren bei der AKASOL AG 137 festangestellte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter – exklusive des Vorstands – beschäftigt (per 30. September 2017: 84 festangestellte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter; per 31. Dezember 2017: 80 festangestellte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter exklusive der Geschäftsführer). Innerhalb der letzten zwölf Monate hat sich die Personalkapazität, im Vergleich zum Vorjahr, um 60% erhöht. Dies ist eine besonders positive Entwicklung, weil sich AKASOL auf dem umkämpften Markt für Fachpersonal besser schlägt, als ursprünglich angenommen.



PROGNOSEBERICHT

Die AKASOL AG entwickelt und produziert zukunftsweisende Hochleistungs-Lithium-Ionen-Batteriesysteme sowohl für hybride und vollelektrische Antriebssysteme in On- und Off-Highway-Anwendungen als auch für stationäre Systeme zur Speicherung erneuerbarer Energien.

Die AKASOL AG konnte mit zwei namhaften europäischen Nutzfahrzeugherstellern langfristige, mehrjährige Rahmenvereinbarungen über die Serienproduktion von Batteriesystemen unterzeichnen. Dementsprechend wurde die Serienproduktion im zweiten Halbjahr 2018 für einen skandinavischen Bushersteller und den Kunden Daimler gestartet und verläuft planmäßig.

Dank ihrer führenden Technologie sieht sich die AKASOL AG in diesem Bereich weltweit als Schrittmacher auf dem Weg zu einer wirtschaftlich nachhaltigen Elektromobilität und unterstützt mit ihren Produkten ebenso eine effiziente und umweltschonende Energieversorgung.

Um das anstehende Auftragsvolumen sowie die Serienfertigung erfolgreich abbilden zu können, hat die AKASOL AG neben dem Produktionsstandort

Darmstadt den Serienproduktionsstandort Langen/Hessen bereits Ende 2017 in Betrieb genommen und in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2018 weiter ausgebaut.

Der ursprüngliche Einschichtbetrieb wurde im dritten Quartal 2018 um eine halbe Schicht ergänzt. Die zusätzliche Schicht dient dazu, die Kundenbedürfnisse hinsichtlich vertraglich zugesagter Aufträge zu decken sowie eine fristgerechte Belieferung zu gewährleisten. Für das langfristige Wachstum der Kapazität wird ab Januar 2019 der Produktionsstandort in Langen im vollen Zweischichtbetrieb betrieben. Das Management plant weiterhin den Dreischichtbetrieb bis ca. Mitte 2019 zu implementieren.

Darüber hinaus wurden konkrete Schritte unternommen, um die Produktionslinie weiter zu automatisieren. So wird noch im vierten Quartal eine Produktionsanlage installiert, welche die Hochvolt-Verschaltung unserer Batteriesysteme automatisiert vornimmt. Die Anlage ist bereits bei unserem Lieferanten aufgebaut worden und befindet sich in der finalen Abnahmephase. Aktuell wird dieser Vorgang noch durch speziell ausgebildete Fachkräfte mit verhältnismäßig hohem Zeitaufwand durchgeführt. Die Produktionsanlage soll Ende November 2018 ausgeliefert und voraussichtlich Anfang Dezember 2018 in Betrieb genommen werden. Sie soll zukünftig zur Erhöhung der Prozesseffizienz und der Qualität beitragen. Der Prozess wird von halbautomatisiert (teilweise manuelle Arbeitsschritte) auf vollständig automatisierte und standardisierte Prozesse umgestellt und soll somit die Taktzeit stark verkürzen. Eine effiziente Kostenstruktur sowie eine Steigerung des Cashflows bleiben dadurch im Fokus des Managements.

Die Maßnahme zur Automatisierung der kompletten Fertigungslinie wurde durch die planmäßige Lieferung zweier weiterer End-of-Line-Teststationen im Oktober dieses Jahres ergänzt. Die End-of-Line-Teststationen werden für die Qualitätssicherung genutzt. Bisher war lediglich eine Teststation im Produktionsprozess aktiv. Die zwei weiteren gelieferten Teststationen wurden jedoch zwischenzeitlich in Betrieb genommen. Innerhalb der Serienfertigung ist eine hohe Kapazität an End-of-Line Teststationen ein entscheidender Faktor, weil die Testroutine je nach Kundenvorgaben bis zu 2h lang dauert. Mit Installation der vollen Testkapazität in der funktionalen Schlusskontrolle wird die Produktionskapazität daher um bis zu 200% gesteigert, sorgt für höchste Qualität, sowie Prozesseffizienz und ermöglicht somit maximale Erträge in der Produktion.

Darüber hinaus wurden konkrete Interessensbekundungen und fortgeschrittene Verhandlungen mit Kunden wahrscheinlichkeitsgewichtet im Auftragsbestand abgebildet. Hierbei wurden jedoch nur solche Aktivitäten reflektiert, bei denen mindestens ein RfQ (Request for Quotation) vorliegt und der Vorstand von einer Wahrscheinlichkeit von mindestens 50% von einem Auftrag ausgeht. Alle weiteren Kundengespräche und Verhandlungen („Long List“) wurden in dem Auftragsbestand vollständig exkludiert. Der Auftragsbestand umfasst die Planungsperiode 2018 bis 2024.

Neben dem bereits mit Kunden vereinbarten Volumen für die Serienproduktion sollen nach wie vor weitere kleine Kundenprojekte den Auftragsbestand der AKASOL AG vergrößern.

Der Auftragsbestand beläuft sich zum 30. September 2018 unverändert auf 1,47 Mrd. EUR. Dieser setzt sich zusammen aus unterzeichneten Kundenaufträgen und Rahmenverträgen, die mit einer 100 prozentigen Wahrscheinlichkeit im Auftragsbestand enthalten sind.

Die AKASOL AG erwartet im laufenden Geschäftsjahr 2018 einen Gesamtumsatz zwischen 22,0 und 24,0 Mio. EUR und eine bereinigte EBIT-Marge von rund 7%.

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Bezüglich Chancen und Risiken verweist AKASOL auf die entsprechenden Teile des Lageberichts für das Geschäftsjahr 2017, da sich diesbezüglich nach heutiger Einschätzung keine wesentlichen Veränderungen ergeben haben.

BERICHT ZU WESENT- LICHEN GESCHÄFTEN MIT NAHESTEHENDEN PERSONEN

Im Berichtszeitraum gab es – mit Ausnahme der im Anhang dargestellten Geschäfte – keine wesentlichen Geschäfte mit nahestehenden Personen, über die eine gesonderte Berichterstattung erforderlich wäre.



GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

FÜR DEN 9-MONATSZEITRAUM 2018 UND 2017

| | 01.01. – 30.09.2018 Tsd. Euro | 01.01. – 30.09.2017 Tsd. Euro |
|---|----------------------------------|----------------------------------|
| Umsatzerlöse | 13.558 | 9.342 |
| Bestandsveränderung an fertigen und unfertigen Leistungen | 940 | 1.120 |
| Aktivierte Eigenleistungen | 834 | 214 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 241 | 1.326 |
| Materialaufwand | -6.875 | -3.778 |
| Personalaufwand | -4.635 | -3.475 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | -4.663 | -2.428 |
| Abschreibungen von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten | -397 | -419 |
| EBIT (Betriebsergebnis) | -995 | 1.903 |
| EBIT (Betriebsergebnis bereinigt) | 1.219 | 1.903 |
| Zinsaufwendungen | -208 | -161 |
| EBT (Ergebnis vor Ertragsteuern) | -1.204 | 1.742 |
| Steuern vom Einkommen und Ertrag | -1 | -566 |
| Periodenergebnis | -1.205 | 1.176 |
| Ergebnis je Aktie (unverwässert) | - 0,32 | 0,59 |
| Ergebnis je Aktie (verwässert) | 3.812.727 ** | 2.000.000*** |
| Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert) | 3.812.727 ** | 2.000.000*** |
| Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (verwässert) | 2.674.606** | 2.000.000*** |

** Durchschnittlicher tagesgenauer Wert

*** Das Stammkapital der GmbH wurde zu Vergleichsbarkeitszwecken als Grundkapital dargestellt

GESAMT- ERGEBNISRECHNUNG

FÜR DEN 9-MONATSZEITRAUM 2018 UND 2017

| | 01.01. – 30.09.2018 Tsd. Euro | 01.01. – 30.09.2017 Tsd. Euro |
|-----------------------------|----------------------------------|----------------------------------|
| Periodenergebnis | -1.205 | 1.176 |
| Gesamtergebnis nach Steuern | -1.205 | 1.176 |

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

FÜR DAS 3. QUARTAL 2018 UND 2017

| | 01.07. – 30.09.2018 Tsd. Euro | 01.07. – 30.09.2017 Tsd. Euro |
|---|----------------------------------|----------------------------------|
| Umsatzerlöse | 4.275 | 2.365 |
| Bestandsveränderung an fertigen und unfertigen Leistungen | 1.070 | 1.237 |
| Aktivierte Eigenleistungen | 246 | -52 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 155 | 1.200 |
| Materialaufwand | -2.936 | -1.169 |
| Personalaufwand | -1.828 | -1.170 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | -763 | -1.103 |
| Abschreibungen von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten | -161 | -139 |
| EBIT (Betriebsergebnis) | 58 | 1.170 |
| EBIT (Betriebsergebnis bereinigt) | 58 | 1.170 |
| Zinsaufwendungen | -50 | -88 |
| EBT (Ergebnis vor Ertragsteuern) | 8 | 1.082 |
| Steuern vom Einkommen und Ertrag | 88 | -367 |
| Periodenergebnis | 96 | 715 |
| Ergebnis je Aktie (unverwässert) | 0,02 | 0,36 |
| Ergebnis je Aktie (verwässert) | 6.051.856 ** | 2.000.000*** |
| Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert) | 6.051.856 ** | 2.000.000*** |
| Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (verwässert) | 3.341.799** | 2.000.000*** |

** Durchschnittlicher tagesgenauer Wert

*** Das Stammkapital der GmbH wurde zu Vergleichbarkeitszwecken als Grundkapital dargestellt.

GESAMT- ERGEBNISRECHNUNG

FÜR DAS 3. QUARTAL 2018 UND 2017

| | 01.07. – 30.09.2018 Tsd. Euro | 01.07. – 30.09.2017 Tsd. Euro |
|-----------------------------|----------------------------------|----------------------------------|
| Periodenergebnis | 96 | 715 |
| Gesamtergebnis nach Steuern | 96 | 715 |

BILANZ

VERMÖGEN

| | 30.09.2018 Tsd. Euro | 31.12.2017 Tsd. Euro |
|--|-------------------------|-------------------------|
| Kurzfristige Vermögenswerte | | |
| Vorräte | 9.050 | 5.342 |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente | 55.488 | 2.839 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 2.553 | 1.515 |
| Vertragsvermögenswerte | 975 | 554 |
| Sonstige kurzfristige Vermögenswerte | 1.380 | 419 |
| Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt | 69.447 | 10.668 |
| Langfristige Vermögenswerte | | |
| Immaterielle Vermögenswerte | 1.560 | 1.214 |
| Sachanlagen | 3.744 | 3.131 |
| Finanzanlagen | 38.210 | 0 |
| Sonstige finanzielle Vermögenswerte | 30 | 14 |
| Latente Steueransprüche | 1.160 | 0 |
| Langfristige Vermögenswerte, gesamt | 44.705 | 4.360 |
| Vermögen, gesamt | 114.152 | 15.027 |

EIGENKAPITAL UND VERBINDLICHKEITEN

| | 30.09.2018 Tsd. Euro | 31.12.2017 Tsd. Euro |
|---|-------------------------|-------------------------|
| Kurzfristige Verbindlichkeiten | | |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 2.126 | 1.365 |
| Finanzverbindlichkeiten | 1.919 | 1.138 |
| Verbindlichkeiten gegen verbundene Unternehmen | 0 | 1.071 |
| Sonstige Rückstellungen | 487 | 356 |
| Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten | 4.205 | 3.250 |
| Kurzfristige Verbindlichkeiten, gesamt | 8.737 | 7.179 |
| Langfristige Verbindlichkeiten | | |
| Finanzverbindlichkeiten | 4.503 | 6.176 |
| Latente Steuerverbindlichkeiten | 0 | 48 |
| Langfristige Verbindlichkeiten, gesamt | 4.503 | 6.224 |
| Verbindlichkeiten, gesamt | 13.240 | 13.403 |
| Eigenkapital | | |
| Gezeichnetes Kapital | 6.062 | 2.000**** |
| Kapitalrücklage | 96.431 | 0 |
| Akkumulierter Verlust | -1.581 | - 376 |
| Eigenkapital, gesamt | 100.912 | 1.624 |
| Eigenkapital und Verbindlichkeiten, gesamt | 114.152 | 15.027 |

**** Das Stammkapital der GmbH wurde zu Vergleichsbarkeitszwecken als Grundkapital dargestellt.

KAPITALFLUSSRECHNUNG

VERMÖGEN

| | 01.01. – 30.09.2018 Tsd. Euro | 01.01. – 30.09.2017 Tsd. Euro |
|---|----------------------------------|----------------------------------|
| Ergebnis vor Zinsen und Ertragssteuern (EBT) | -995 | 1.903 |
| Ergebnis vor Zinsen und Ertragssteuern (EBT) bereinigt | 1.219 | |
| Abschreibungen von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten | 397 | 419 |
| Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge | -150 | 0 |
| Anpassung zur Überleitung des Ergebnisses zum Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit | 247 | 419 |
| Veränderung der: | | |
| Veränderung aus Abgang Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte | -3.709 | -1.758 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | -1.460 | -1.455 |
| Sonstigen Vermögenswerte / Sonstigen finanziellen Forderungen | -961 | 25 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung | 761 | 106 |
| Sonstige Rückstellungen | 131 | 250 |
| Sonstige Verbindlichkeiten / finanzielle Verbindlichkeiten | 1.089 | 745 |
| Finanzanlagen | -38.210 | 0 |
| Gezahlte Zinsen | -208 | -161 |
| Gezahlte Steuern | -134 | 0 |
| Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit | -42.701 | -2.248 |

| | 01.01. – 30.09.2018 Tsd. Euro | 01.01. – 30.09.2017 Tsd. Euro |
|---|----------------------------------|----------------------------------|
| Cashflow aus der Investitionstätigkeit | | |
| Vermögenswerte | -484 | -269 |
| Investitionen in Sachanlagen | -872 | -71 |
| Cashflow aus der Investitionstätigkeit | -1.356 | -339 |
| Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit | | |
| Rückzahlung langfristiger Finanzverbindlichkeiten | -961 | 2.215 |
| Einzahlung aus Kapitalerhöhung | 4.062 | 0 |
| Kosten der Eigenkapitalbeschaffung | -5.796 | 0 |
| Erlöse aus der Emission von Aktien und anderen Eigenkapitalinstrumenten | 97.936 | 0 |
| Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit | 95.242 | 2.215 |
| Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands | 52.650 | 1.949 |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn des Berichtszeitraums | 2.839 | 811 |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Ende des Berichtszeitraums | 55.488 | 2.760 |

EIGENKAPITAL- ENTWICKLUNG

| | Gezeichnetes Kapital Tsd. Euro | Kapitalrücklage Tsd. Euro | Akkumulierter Verlust Tsd. Euro | Summe Eigenkapital Tsd. Euro |
|------------------------------------|--|-------------------------------------|---|--|
| Stand zum 01.01.2017 | 2.000 | - | - 980 | 1.020 |
| Gesamtergebnis | | - | 1.176 | 1.176 |
| Stand zum 30.06.2017 | 2.000 | - | 196 | 2.196 |
| Stand zum 01.01.2018 | 2.000 | - | - 375 | 1.625 |
| Gesamtergebnis | - | - | -1.205 | -1.205 |
| Kapitalerhöhung | 4.062 | 98.938 | - | 103.000 |
| Kosten der Eigenkapitalbeschaffung | - | -2.507 | - | -2.507 |
| Stand zum 30.06.2018 | 6.062 | 96.431 | -1.580 | 100.913 |

ANHANG

GRUNDLAGEN DER RECHNUNGSLEGUNG

Die AKASOL AG wurde als AKASOL GmbH am 8. Oktober 2008 gegründet und hat ihren Sitz in der Landwehrstraße 55, 64293 Darmstadt, Deutschland. Die Firma ist im Handelsregister beim Amtsgericht Darmstadt unter HRB 87340 registriert. Die Schulz Group GmbH, Ravensburg, ist der Mehrheitsaktionär und hält eine Beteiligung von 47,08% während der gesamten Berichtsperiode.

Die AKASOL AG entwickelt und produziert Lithium-Ionen-Batteriesysteme für Hybrid- und Elektroantrieb, Systeme in mobilen Anwendungen und zur Speicherung erneuerbarer Energien für stationäre Systeme.

Der Zwischenbericht für das dritte Quartal zum 30. September 2018 wurde in Euro (EUR) erstellt, der funktionalen Währung und Berichtswährung. Beträge in den Abschlüssen werden, sofern nicht anders angegeben, in Tausend EUR dargestellt. Dies kann zu Rundungsdifferenzen von bis zu einer Währungseinheit führen.

Der vorliegende Zwischenabschluss der AKASOL AG zum 30. September 2018 wurde in Übereinstimmung mit IAS 34 „Interim Financial Reporting“ unter Beachtung der zum Abschlussstichtag anzuwendenden International Financial Reporting Standards (IFRS) in der Berichtswährung EUR aufgestellt. Die im Gesellschaftsabschluss zum 31. Dezember 2017 zur Anwendung gelangten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie die Berechnungsmethoden haben sich nicht geändert. Für weitere Erläuterungen wird auf den Jahresabschluss der AKASOL GmbH zum 31. Dezember 2017 verwiesen.

Zum Zeitpunkt des Quartalsabschlusses 30. September 2018 ist die einzige Tochtergesellschaft die AKASOL, Inc. mit Sitz in Michigan, Vereinigte Staaten von Amerika, die noch nicht ihre wirtschaftliche Tätigkeit aufgenommen hat. Sobald diese Gesellschaft ihre wirtschaftliche Tätigkeit aufnimmt, wird ein Konzernabschluss nach IFRS erstellt.

Das Geschäftsmodell der AKASOL AG ist nicht saisonabhängig. Daher ist eine zusätzliche Offenlegung von Finanzinformationen, welche von IAS 34.21 gefordert wird, zum Zwischenabschluss nicht erforderlich.

EIGENKAPITAL

Die AKASOL GmbH hatte zu Beginn des Geschäftsjahres ein Stammkapital von 2,0 Mio. EUR. Mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 24. April 2018 wurde das Stammkapital um 2,0 Mio. EUR auf 4,0 Mio. EUR erhöht. Es wurde dabei ein Aufgeld von 1,0 Mio. EUR geleistet. Die Eintragung der Kapitalerhöhung im Handelsregister erfolgte am 3. Mai 2018. Die Einlagen erfolgten in bar (2,0 Mio. EUR) und durch Einlage einer Forderung der Schulz Group GmbH gegen die AKASOL GmbH in Höhe von 1,0 Mio. EUR als Sacheinlage.

Bedingt durch den Börsengang am 29. Juni 2018 erhöhte sich das Grundkapital um weitere 2.061.856 EUR auf 6.061.856 EUR. Das Agio des Börsenganges in Höhe von 97,9 Mio. EUR wurde in der Kapitalrücklage erfasst. Von den gesamten IPO-Kosten in Höhe von 5,8 Mio. EUR wurden 2,5 Mio. EUR in der Kapitalrücklage und unter Berücksichtigung aktiver latenter Steuern von 1,1 Mio. EUR erfasst. Die übrigen 2,2 Mio. EUR sind aufwandswirksam gebucht.

Zum Stichtag beläuft sich das gezeichnete Kapital somit auf 6.061.856 EUR. Das gezeichnete Kapital ist in auf den Inhaber lautende Stückaktien von je 1,00 EUR eingeteilt. Die im Umlauf befindlichen Aktien betragen somit ebenfalls 6.061.856 Stück.

EVENTUALVERBINDLICHKEITEN UND EVENTUALFORDERUNGEN

Eventualforderungen bestehen nicht. Bei den Eventualverbindlichkeiten sind keine wesentlichen Änderungen gegenüber dem Berichtszeitpunkt zum 31. Dezember 2017 erfolgt.

FREMDWÄHRUNGSGESCHÄFTE/ WAHRNEHMUNGSRECHNUNG

Transaktionen in fremder Währung werden nach dem Konzept der funktionalen Währung gemäß IAS 21 mit den Kursen zum Zeitpunkt der Erstverbuchung der Geschäftsvorfälle umgerechnet. Kursgewinne und -verluste werden ergebniswirksam erfasst.

ZUSÄTZLICHE ANGABEN ZU DEN FINANZINSTRUMENTEN

Die AKASOL AG verfügt über Finanzinstrumente in Form von Forderungen, Krediten sowie über derivative Finanzinstrumente in Form von Devisentermingeschäften.

Die erstmalige Erfassung eines finanziellen Vermögenswertes oder einer finanziellen Verbindlichkeit erfolgt zum beizulegenden Zeitwert. Die Folgebewertung erfolgt in Abhängigkeit von der ursprünglichen Klassifizierung zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bzw. zum beizulegenden Zeitwert.

Bei kurzfristigen Forderungen und Verbindlichkeiten entsprechen die fortgeführten Anschaffungskosten dem Nominalbetrag bzw. dem Rückzahlungsbetrag.

Marktübliche Käufe und Verkäufe von finanziellen Vermögenswerten werden grundsätzlich zum Erfüllungstag bilanziert. Das Unternehmen bucht finanzielle Vermögenswerte aus, sobald die vertraglichen Rechte auf die Zahlungsströme erloschen sind oder diese Rechte vom Unternehmen dergestalt auf einen Dritten übertragen wurden, dass die Kriterien für eine Ausbuchung vorliegen.

Finanzielle Schulden werden dann aus der Bilanz ausgebucht, wenn diese getilgt sind, d.h., wenn die vertraglichen Verpflichtungen beglichen, aufgehoben oder abgelaufen sind.

Derivative Finanzinstrumente (Devisentermingeschäfte) werden bei der AKASOL AG zu Sicherungszwecken eingesetzt, um Währungsrisiken aus dem operativen Geschäft zu reduzieren. Nach IFRS 9 sind alle derivativen Finanzinstrumente, wie Devisentermingeschäfte, unabhängig von Zweck oder Absicht der Sicherung mit ihrem Marktwert zu bilanzieren. Die Bewertung der derivativen Finanzinstrumente erfolgt dabei auf der Grundlage von Marktdaten oder anerkannten Bewertungsverfahren.

ZUSÄTZLICHE ANGABEN ZU DEN FINANZINSTRUMENTEN

Die beizulegenden Zeitwerte der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten im Vergleich zu den Buchwerten sind wie folgt:

| | Bewertungs- kategorien Tsd. Euro | Buchwert 30.09.2018 Tsd. Euro | Wertansatz Bilanz nach IFRS 9 | | |
|---|--|-------------------------------------|--|----------------------------------|--|
| | | | Fortgeführte Anschaffungs- kosten Tsd. Euro | Erfolgs- wirksam Tsd. Euro | Beizulegender Zeitwert Tsd. Euro |
| Finanzanlagen | FAAC | 38.210 | 38.210 | - | 38.210 ³⁾ |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | FAAC | 3.528 | 3.528 | - | 3.528 ³⁾ |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente | FAAC | 55.488 | 55.488 | - | 55.488 ³⁾ |
| Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten | FLAC | - | - | - | - |
| Kurzfristig | - | 1.919 | 1.919 | - | 1.919 ³⁾ |
| Langfristig | - | 4.503 | 4.503 | - | 4.503 ³⁾ |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistung | FLAC | 2.126 | 2.126 | - | 2.126 ³⁾ |
| Davon aggregiert nach Bewertungskategorien | | | | | |
| Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten | FAAC | 97.226 | 97.226 | - | 97.226 ³⁾ |
| Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten | FLAC | 8.548 | 8.548 | - | 8.548 ³⁾ |

FAAC: Finanzielle Vermögenswerte, Folgebewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten

FAFVOCI: Finanzielle Vermögenswerte, Folgebewertung erfolgsneutral (über Rücklagen) zum beizulegenden Zeitwert (fair value)

FAFVTPL: Finanzielle Vermögenswerte, Folgebewertung erfolgswirksam (über GuV) zum beizulegenden Zeitwert

FLAC: Finanzielle Verbindlichkeiten, Folgebewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten

FLFVPL: Finanzielle Verbindlichkeiten, Folgebewertung erfolgswirksam (über GuV) zum beizulegenden Zeitwert

1) Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten (nicht angewandt)

2) Stufe 2 der Bemessungshierarchie (Fair-Value-Hierarchie) (nicht angewandt)

3) Die Bewertung für Vermögenswerte und Verbindlichkeiten erfolgte nicht zum beizulegenden Zeitwert, sondern zu fortgeführten Anschaffungskosten/Buchwerten, welche eine angemessene Annäherung zum beizulegenden Zeitwert darstellen.

SONSTIGE TRANSAKTIONEN MIT NAHESTEHENDEN PERSONEN

Angaben zum Kauf oder Verkauf von Aktien durch die Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder.

Personen, die Führungsaufgaben wahrnehmen sowie in enger Beziehung zu ihnen stehende Personen, sind nach Art. 19 Marktmissbrauchsverordnung (MAR) verpflichtet, den Erwerb und die Veräußerung von AKASOL Aktien sowie unter anderem die weiteren, näher in Art. 10 Abs. 2 der Delegierten VO (EU) 2016/522 bezeichneten Geschäfte der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht und der Gesellschaft mitzuteilen, sofern die Wertgrenze von 5.000 EUR innerhalb des Kalenderjahres überschritten wird.

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2018 sind von Mitgliedern des Vorstands und Aufsichtsrats bzw. in enger Beziehung zu diesen stehenden Personen meldepflichtigen Geschäfte getätigt worden. Meldepflichtige Geschäfte werden auf der Website der AKASOL AG veröffentlicht.

Die folgende Tabelle enthält die Gesamtbeträge aus Transaktionen zwischen nahestehenden Unternehmen für das Berichtsjahr:

| Stand 30.09.2018 | Erträge aus Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen Tsd. Euro | Aufwendungen aus Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen Tsd. Euro | Von nahestehenden Unternehmen geschuldete Beträge Tsd. Euro | An nahestehende Unternehmen geschuldete Beträge Tsd. Euro |
|------------------|--|---|--|--|
|------------------|--|---|--|--|

| Nahestehende Unternehmen | | | | |
|--|------|-------|------|------|
| Lang Tube Tec GmbH | 0 | 0,7 | 0 | 0,3 |
| Schulz Engineering GmbH | 45,8 | 91,0 | 0 | 73,5 |
| Sven & Reinhold Schulz Immobilienverwaltungs GbR | 0 | 38,1 | 0 | 0 |
| Schulz Soluware GmbH | 0 | 100,8 | 0 | 0 |
| Schulz Group GmbH | 59,2 | 885,4 | 59,2 | 0 |

Die Einlagen erfolgten in bar (2,0 Mio. EUR) und durch Einlage einer Forderung der Schulz Group GmbH gegen die AKASOL GmbH in Höhe von EUR 1,0 Mio. EUR als Sacheinlage.

Der im Jahr 2013 abgeschlossene Cash-Management-Vertrag zwischen der Schulz Group GmbH mit der AKASOL GmbH wurde zum 31. Juli 2017 beendet. Diese Pool-Vereinbarung hatte einen festen Zinssatz von 5% p.a.

Zum 1. Januar 2009 wurde mit der Schulz Group GmbH ein Outsourcing-Vertrag zur Auslagerung von Finanz- und Rechnungswesen, Personalwesen, Verkauf und Marketing und Sekretariatsdienste geschlossen. Aktuell ist die AKASOL AG dabei, diese Bereiche selbst aufzubauen, um diese Dienstleistungen nicht mehr von der Schulz Group GmbH zu beziehen.

NACHTRAGSBERICHT

Nach dem Ende des Berichtszeitraums (30. September 2018) ergaben sich keine Vorgänge von besonderer Bedeutung. Ebenfalls ergaben sich nach dem Zeitpunkt der Genehmigung (15. Juni 2018) durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht BaFin keine Vorgänge von besonderer Bedeutung.

PRÜFERISCHE DURCHSICHT

Dieser 9-Monatsbericht wurde keiner prüferischen Durchsicht unterzogen.

Darmstadt, 26. November 2018







THE WORLD OF AKASOL



DIE AKASOL AKTIE

MARKTSEGMENT Regulierter Markt (Prime Standard), Frankfurt

AKTIENZAHL 6.061.856

ISIN DE000A2JNWZ9

WKN A2JNWZ

ERSTNOTIERUNG 29.06.2018



KONTAKT

DARMSTADT

AKASOL AG

Head Office and R&D-Center

Landwehrstraße 55
64293 Darmstadt
Germany

T +49 6151 800500
F +49 6151 800500-129
ir@akasol.com

